Evang.-luth. Kirchengemeinde Bad Endorf

Amerang – Bad Endorf – Eggstätt – Halfing – Höslwang
Obing – Pittenhart – Söchtenau

Weihnachtsbrief
Dezember 2021 bis März 2022

„Es begab sich aber zu der Zeit…“

So beginnt die Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium. – Jahr für Jahr zieht sie die Menschen in ihren Bann. Jahr für Jahr hören wir sie erneut und finden es gar nicht schlimm, dass wir sie schon kennen. Im Gegenteil: Die Weihnachtsgeschichte erinnert an das, was immer schon war, was immer bleibt, an das Ewige.

Für viele Menschen erklingen die Worte am Ende eines Monats, in dem die Zeit gewöhnlich knapp wird. Der Stress der Vorweihnachtszeit war im vergangenen Corona-Winter etwas reduziert. Viele Termine waren gar nicht möglich. Jetzt beginnt sich das zu ändern, und die Terminpläne werden wieder voller. Mal sehen, wie viel Zeit am Ende bleibt?

Die Weihnachtsgeschichte erzählt uns von einer Zeitenwende. Die Geburt Jesu versteht der Evangelist Lukas als die Mitte der großen Geschichte Gottes mit seiner Welt, und er lädt uns dazu ein, dass auch wir über unsere Geschichte nachdenken. Wo stehen wir im Jahr 2021 nach der Geburt Christi? Welche Zeitenwende erleben wir gerade?

Viele Menschen beschäftigt diese Frage heuer mehr als in den Vorjahren. Da war dieser große Einschnitt durch Corona. Da wurde ein neuer Bundestag gewählt. Da waren die schweren Sturm- und Flutschäden, die sich gedanklich kaum noch von der Klimakrise lösen ließen. Stehen wir erneut an einem Wendepunkt

– und wenn ja, wohin wenden wir uns gerade?
Legen wir die heilige Geschichte nach Lukas neben unsere profane Geschichte der letzten zweihundert Jahre, so fällt mir auf, dass dort die Zeit, hier bei uns aber der Raum die meiste Aufmerksamkeit bekommt. Was haben wir in den letzten Jahrhunderten nicht gekämpft für die Erschließung des Raums? Eisenbahn, Telefon- und Datenkabel, Fluglinien – die ganze Welt haben wir mit unserem Wohnzimmer verbunden, enorme Mengen von Bodenschätzen dabei verbraucht und gar nicht gemerkt, wie uns etwas anderes immer mehr entglitten ist: die Zeit.
Wenn ich mir zu Weihnachten eine Zeitenwende wünschen dürfte, so hätte sie mit der Wiederentdeckung von Zeit zu tun, damit, dass wir die schönen Augenblicke unsres Lebens wahrnehmen, ohne sie gleich mit irgendetwas zu füllen.
Es erstaunt mich selbst jedes Jahr, aber der Vorweihnachtsstress und die Knappheit der Zeit verfolgt mich bis zum Mittag des 24. Dezember. Dann beginnen die Gottesdienste, und der Evangelist Lukas übernimmt – endlich! Und plötzlich ist sie wieder da, die Zeit.
Ich wünsche uns allen, dass wir diese Erfahrung teilen können, dass wir die Zeit haben und miteinander die Weihnacht erleben.

Es grüßt Sie alle von Herzen
Ihr Pfarrer Dietrich Klein

Titelbild © Prof. Otto Siebeck, Bad Endorf

Neue Gottesdienstzeiten

Mit vielen Überlegungen und vielen Rückmeldungen und Ideen aus der Kirchengemeinde hat unser Kirchenvorstand die Gottesdienstzeiten nun endgültig festgesetzt:

Zurück zu den Anfängen

Wie schon am Anfang vor siebzig Jahren beginnt nun in unserer Dreieinigkeitskirche in Bad Endorf der Gottesdienst jeden Sonntag wieder um 10 Uhr, am 4. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr, wenn an diesem Tag in Obing Gottesdienst gefeiert wird. Am 4. Sonntag im Monat soll es langfristig dann Kirchenkaffee vor dem Gottesdienst geben, wenn es wieder möglich wird…

In unserer Johanneskirche in Obing beginnt der Gottesdienst mit Abendmahl am 2. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr, der Gottesdienst am 4. Sonntag im Monat um 9 Uhr – da wurden die (früheren) Gottesdienstzeiten unserer beiden Kirchen wunschgemäß getauscht. Auch hier hoffen wir, dass Kirchenkaffee bald wieder möglich wird.

Geistliche Abendmusik

Seit bald einem Jahr feiern wir am ersten Samstag im Monat um 19 Uhr in der Dreieinigkeitskirche einen musikalischen Abendgottesdienst. Traumhafte Musik war da zu hören, am Karsamstag etwa Musik für Hackbrett und Gitarre – Klänge, die den Kirchenraum schier in Himmelssphären verwandelten und die Herzen anrührten.

Diese Tradition der geistlichen Abendmusik führen wir fort!

So können wir uns schon jetzt freuen auf den Hemhofer Flötenkreis am 4. Dezember, und wir sind gespannt, was das Neue Jahr uns an musikalischen Genüssen bringt.

Sie musizieren auch gerne und gut und hätten auch Lust, bei der geistlichen Abendmusik mitzuwirken? – Dann wenden Sie sich gern an unseren Kirchenmusiker Matthias Haus (08053–795234), der die Abendmusik musikalisch begleitet und organisiert!

Lebendiger Adventskalender

Am 1. Advent, am 28. November, geht es dieses Jahr los mit dem ökumenischen Lebendigen Adventskalender in Bad Endorf und Umgebung. Über vier Wochen lang können wir wieder gemeinsam jeden Abend an einem anderen Ort, vor einem andren Haus an der frischen Luft Advent feiern, gemeinsam uns besinnen auf den, der da ankommt – denn nichts anderes feiern wir ja mit dem ‚Advent‘, mit der ‚Ankunft‘ des Herrn…
Am 15. Dezember wird heuer das Adventfenster in unserem Gemeindesaal erleuchtet – schon jetzt herzlichen Dank an unsere Krabbelgruppe mit Sandra Mutzenbauer, und Claudia Eckstein & Edith Mayer!

Ökumenische Andachten im Advent

O Heiland reiß die Himmel auf – so beginnt ein altes Adventslied, und es nimmt Bezug auf die sog. ‚O-Antiphone‘ der alten Kirche, die bis heute in katholischer Tradition in der Woche vor Heiligabend in Andachten gesungen und ausgelegt werden.
Eine Einstimmung auf Weihnachten sind diese alten Worte und Lieder – und so wollen wir uns auch heuer wieder ab dem 15. Dezember mit den ökumenischen Andachten zu den ‚O-Antiphonen‘ in der Pfarrkirche St. Jakobus gemeinsam einstimmen auf Weihnachten.

Gottesdienste an Weihnachten

Am Nachmittag des 24. Dezembers feiern wir mit unserer katholischen Schwestergemeinde Bad Endorf gemeinsam

zwei ökumenische Kindermetten

draußen an der frischen Luft: ein Familiengottesdienst im Kurpark und einer auf dem Kirchplatz von St. Jakobus. Die

Christvesper in der Dreieinigkeitskirche

findet zweimal hintereinander statt,

Christmette und **Festgottesdienste am 1. und 2. Christtag**

nach den Erfahrungen vom letzten Jahr jeweils nur einmal.

Wir bitten Sie, sich zu diesen Gottesdiensten im Pfarramt anzumelden, damit wir Ihnen einen Platz reservieren können und bei Bedarf noch eine dritte Christvesper ergänzen können. Vielen herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Weihnachten im Lockdown?

Sollte es uns noch einmal unmöglich gemacht werden, gemeinsam Gottesdienste zu feiern, so werden wir Ihnen wie schon letztes Jahr auf unserer Homepage Geistliches und Musikalisches zur Weihnachtszeit anbieten. Weihnachten findet statt!

Zu Gast in der Dreieinigkeitskirche

An **Epiphanias**, dem 6. Januar 2022, haben wir im Gottesdienst die Stephanskirchner Prädikantin Petra Winkelmann als Liturgin bei uns zu Gast, und zum Ausklang der Epiphaniaszeit wird am **Letzten Sonntag nach Epiphanias**, am 30. Januar 2022, unser Dekanatskantor KMD Andreas Hellfritsch an unserer Orgel spielen.

Wir freuen uns sehr, dass unser evangelisches Dekanat Rosenheim immer weiter zusammenwächst und Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinaus blüht und gedeiht!

Weltgebetstag der Frauen

Mehr Informationen zum Weltgebetstag am 4. März 2022 in unserer Gemeinde finden Sie ab Anfang des Jahres auf www.bad-endorf-evangelisch.de. Gerne können Sie dann auch unsere Feierorte im Pfarramt erfragen.

Exerzitien im Alltag

Auch im kommenden Jahr werden die ökumenischen „Exerzitien im Alltag“ in Bad Endorf wieder von Abendandachten in St. Jakobus begleitet und gerahmt.
Die Andachten finden voraussichtlich statt jeweils Mittwochs 18 Uhr in der Passions- bzw. Fastenzeit, und zwar vom 9. März (Mittwoch nach Aschermittwoch) bis zum 13. April (Mittwoch in der Heiligen Woche).
Zu den „Exerzitien im Alltag“ können Sie sich wie gewohnt in beiden Pfarrämtern anmelden.

Infos zu Terminen im Neuen Jahr

Informationen zu weiteren Terminen und Veranstaltungen im Neuen Jahr finden Sie ab Seite 21 in diesem Gemeindebrief.

Erntedank am Labyrinth

Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir heuer wieder an unserem Labyrinth Erntedank feiern. Das Wetter hatte die Wahl des Veranstaltungsorts leicht gemacht. Es war ein herrlicher Tag, und unsere kleine Kirche hätte die Zahl der Besucher ohnehin nicht gefasst.

Inmitten der Erntedankgaben am Altar hatten unsere Mesner wie immer einen Platz freigehalten: den Platz für das große Erntedankbrot, das die Bäckerei Miedl uns spendet. Heuer blieb dieser Platz leer, was nicht an der Bäckerei lag. Als unser Mesner Wolfgang Kirr das Brot holen wollte, war es schon weg… „Eine Frau mit Brille hat es mitgenommen“, wusste man in der Bäckerei. Eine Erntedankbrotdiebin im friedlichen Bad Endorf?

Unterdessen unten in St. Jakobus wunderte man sich sehr, warum die Firma Miedl heuer zwei Brote spendete – eines für drinnen, das andere für draußen? Zum Glück ließ sich die Brotverwechslung schnell ökumenisch aufklären, und wie so oft konnten wir im Gespräch mit unsrer katholischen Schwestergemeinde herzlich miteinander lachen.

Derweil kam bei uns ein anderes Brot zur Geltung, das die Familie Kögl daheim gebacken hatte. Es war kleiner als das Brot von der Bäckerei Miedl, schmeckte aber wunderbar mit einem Glas Apfelschorle in der warmen Oktobersonne.

Euch, liebe Familie Kögl, und allen Konfi-3-Kindern und ihren Familien an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich: DANKESCHÖN für Eure Erntegaben und Eure tollen Beiträge zu unserem Erntedankfest!
Auf dem Foto oben lässt es sich gut erkennen: auf den bunten Papieren hatten unsere Konfi-3-Kinder sich nämlich Gedanken gemacht, wofür wir alles Danke sagen können und für wen wir bitten sollten. Da wurde an alle gedacht! –
Unter der Buche vor der Kirche wurde noch bis in den Mittag hinein gesungen, begleitet von unserer Kirchenvorsteherin Claudia Eckstein auf der Gitarre. Schön war‘s! *(Julia Offermann & Dietrich Klein)*

Konfikurs gemeinsam mit der Kirchengemeinde Aschau-Bernau

Mit 28 Teilnehmern startete der Konfi-Kurs 2021/22 im September am kleinen Gemeindehaus in Aschau. Zum Glück spielte das Wetter mit. So konnte viel draußen gemacht werden – vor herrlicher Bergkulisse!

Der Auftakt in Aschau war für alle ein Erlebnis. Die größere Gruppe ermöglicht eine Erfahrung, die für Evangelische gerade in Oberbayern nicht selbstverständlich ist: „Wir sind viele!“

Bis zur Konfi-Freizeit in Reit im Winkl Anfang Dezember sind die Kurs-Treffen nun erst einmal beschaulicher. In Bad Endorf und in Bernau kommen die Konfis in zwei ungefähr gleich großen Gruppen zusammen. So sparen wir unnötige Fahrerei. Auch die Konfirmationen werden in den Hauptkirchen der jeweiligen Gemeinden gefeiert. So haben alle Konfis ihre Kirche, wo sie auch sonntags zum Gottesdienst gehen.

Das tun sie übrigens recht regelmäßig. Ohne Unterschriftenkärtchen oder ähnliches verabreden sie sich übers Handy: „Wir gehen zum Gottesdienst.“ So haben sie es vereinbart, und so machen sie es jetzt auch. Hut ab! Ihr seid eine starke Gruppe!

Die Konfirmationsgottesdienste in Bad Endorf werden wir feiern am 30. April und am 1. Mai 2022.

Einsatz für die Johanneskirche: Familie Kirr aus Pittenhart

Unter den Bäumen liegt zertrümmert unser kleines Gartenhäuschen, die Kirche blieb durch ein Wunder verschont!

Als im Sommer der Orkan wütete, stürzten drei Bäume auf unser Kirchengrundstück in der Obinger Poststraße. Die Kirche blieb wie durch ein Wunder verschont, aber das Holz türmte sich rund vier Meter hoch.

Unsere Kirchnerin Bernadette Kirr hat ohne langes Zögern die Schäden zusammen mit ihrem Mann Roland und den Söhnen Georg & Maximilian aufgeräumt. Über die nötigen Fahrzeuge verfügen die Kirrs von ihrer Landwirtschaft her. Aber auch Arbeit musste geleistet werden – und nicht zu knapp!

Dank den Kirrs war unsere Johanneskirche eines der ersten Objekte in Obing, das die Sturmschäden bewältigt hatte.

In der Notsituation dieses Sommers konnte ohne solch spontanes Engagement wenig erreicht werden. Sicherlich hätte man eine Firma beauftragen können. Aber wann wäre die kleine Johanneskirche dran gewesen? Nach dem Sturm waren Firmen aus dem ganzen Landkreis in Obing unterwegs, um Aufräumarbeiten zu leisten, und die Wartelisten waren lang. – Glücklich, wer da Unterstützer wie die Kirrs hatte!

Liebe Familie Kirr, im Namen der ganzen Kirchengemeinde sagen wir Euch ein herzliches Vergelt‘s Gott! *Der Kirchenvorstand*

Unsere nächsten Kinder-Sonntage

12. Dezember 2021: da backt Ihr gemeinsam Plätzchen! Und im Neuen Jahr: **16. Januar, 13. Februar & 13. März**. Sofia & Tatjana freuen sich auf Euch!

Lebkuchen auf dem Blech

Du schaltest den Backofen auf 180°C.
Du verrührst **360g Mehl** mit **1 Pck. Backpulver**, **1 Pck. Lebkuchengewürz** und jeweils **½ TL Zimt, Nelkenpulver** und **Kardamom** – dafür kannst du auch alles zusammen durch ein feines Sieb streichen.
Dann schmilzt du **180g Butter** und rührst **300 g Zucker** und **3 EL Honig** hinein.

Wer hat welchen Lebkuchen gebacken?

Da hinein gibst du die verrührten trockenen Zutaten (Mehl und so). Wenn der Teig zu zäh ist, gibst du noch **etwas Milch** hinzu – der Teig muss ein bisschen flüssig sein.
Schließlich verteilst du den Teig auf einem gefetteten oder mit Backpapier ausgelegten Backblech und bäckst den Lebkuchen 20–30 Minuten im Ofen.
Wenn der Lebkuchen abgekühlt ist, teilst du ihn in Stücke und bestreichst sie mit **Schokolade** oder **Zuckerguss**.

(Das Suchbild stammt aus dem Internet, www.gemeindebrief-helfer.de, da findest du noch viel mehr Rätsel und Bilder – oder du wartest auf unseren nächsten Gemeindebrief…)

Neues von der EJ-BAP

Termine

MAK-Sitzungen	13.12.21, 10.01.22, 14.02.22 & 14.03.22
Weihnachtsfeier	18.12.21 (mit Übernachten)
Jahresplanung der EJ	28.-30.01.22

Ort ist jeweils das Gemeindezentrum in Prien, die MAK-Sitzungen sind um 19 Uhr, Essen gibt‘s ab 18 Uhr, je nach Pandemievorschriften entfällt das Essen, evtl. findet die Sitzung online statt.

Pasta la vista, Baby! – Sommer-Kirchen-WG 2021

Lange ist’s her, dass die EJ BAP im Gemeindezentrum gewohnt hat. Teil 2 der Motto-WG folgte nun also in den Sommerferien. Nach der Kartoffel-WG schien eine Pasta-WG die logische Folge zu sein. Frei nach dem Motto „Manchmal sollte man sich anstelle von Sorgen einfach Nudeln machen“ lebten wir eine Woche lang zusammen, füllten unseren Vorrat an Insider-Sprüchen auf, und erlebten eine Woche voll Spiel und Spaß, einfallsreichen und informativen Programmpunkten und vor allem Schlafentzug. Carpe Nudel!

Das (Gemeinde-)Haus gewinnt immer! – Casinonacht 2021

Nach einem Jahr Corona-Pause kehrte sie zurück: Die EJ BAP Casinonacht. Für eine Nacht verwandelten wir der Saal des Priener Gemeindezentrums in ein Casino der besonderen Art. Schicke Kleidung, veganes Essen, alkoholfreie Drinks, spielen ohne echtes Geld, aber mit jeder Menge Spaß bei Black Jack, Poker und Roulette und Bingo!

Die EJ BAP hat gewählt!

Wir haben einen neuen Jugendvorstand und neue Vertrauenspersonen. 1. Vorsitzende ist Andra Hinrichsen, 2. Vorsitzender ist Ludwig Braun, 3. Vorsitzende ist Anna-Lena Fieber. – Zu den Vertrauenspersonen der Jugend wurden Hannah Lehner und Lasse Hinrichsen gewählt.

In eigener Sache

Der Name ist zwar neu, aber ich bin immer noch der gleiche Jugendreferent. Allerdings habe ich Ende August geheiratet und den Namen meiner Frau angenommen, deswegen steht da jetzt ein anderer Name. Aber keine Angst: Ich brauche sicher auch ein bisschen Zeit, um mich daran zu gewöhnen. Ihr/Euer Felix von Kiesling, vormals Dettelbacher.

Weitere Infos & aktuelle Termine

… findet ihr unter www.ej-bap.de
oder www.facebook.com/EJBAP

Felix von Kiesling erreicht ihr unter jugendreferenten@ej-bap.de
oder unter 0171 9770193

DANKESCHÖN

An dieser Stelle ein herzliches Vergelt‘s Gott nochmals an alle, die in den letzten Monaten ihr Kirchgeld noch gezahlt oder überwiesen haben: mit Ihrer Hilfe konnten wir unseren Jugendreferenten auch heuer wieder finanzieren – die EJ-BAP freut sich mit!

(Graphik: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei)

Sonntagskollekte – Weihnachtsgeschenke…

An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu Christi: Gott wird Mensch und wohnt unter uns. Gott schenkt seinen Sohn, den Menschen zum Heil, schenkt Frieden auf Erden. Darum machen auch wir Menschen einander an Weihnachten Geschenke. Darum spenden wir an Weihnachten vielleicht auch mehr als unterm Jahr für karitative Zwecke – es ist ja schließlich Weihnachten!

Nun gibt es freilich nicht nur im Dezember Bedürftige und Bedürfnisse, sondern eigentlich das ganze Jahr über… Wunderbar also die Einrichtung unserer Sonntagskollekten: da werden wir das ganze Jahr über angeregt, für Bedürftige und für gute Zwecke Geld zu spenden, da können wir also das ganze Jahr über Weihnachtsgeschenke machen!

Die Einrichtung von Kollekten gibt es schon sehr lange

Bereits der Apostel Paulus berichtet davon, dass er gemeinnützige Spenden eingesammelt hat und schreibt in seinem Brief an die Römer (15,25–29):

„Jetzt aber reise ich nach Jerusalem, um den Heiligen zu dienen. Denn Makedonien und Achaia haben eine Gabe der Gemeinschaft beschlossen für die Armen unter den Heiligen in Jerusalem.“

Da wurde also für die Armen in Jerusalem Geld gesammelt, gar in Makedonien und im Gebiet um Athen – schon damals also gab man willig für Bedürftige rund um die (damals bekannte) Welt!

Dass freilich nicht alle so freigebig waren, wie Paulus es gerne gehabt hätte, können wir im 2. Korintherbrief nachlesen, wo Paulus die dortige Gemeinde deutlich ermahnt (9,6f.):

„Wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeder, wie er‘s sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“

Sie möchten für einen guten Zweck spenden, auch wenn Sie nicht zum Gottesdienst gehen? Das können Sie ganz einfach über www.sonntagskollekte.de! –

Unsere Kollekten im Dezember gehen z.B. an Brot für die Welt. Mehr dazu lesen Sie auf der übernächsten Seite.

… an jedem Sonntag!

Und so können wir im 1. Korintherbrief (16,1–3) sogar eine Art Anleitung für korrekte Kollekten nachlesen, wenn Paulus die Gemeinde auffordert:

„An jedem ersten Tag der Woche lege ein jeder von euch bei sich etwas zurück und sammle an, so viel ihm möglich ist, damit die Sammlung nicht erst dann geschieht, wenn ich komme.“

An jedem ersten Tag der Woche, das ist der Sonntag, also der Tag des Gemeindegottesdienstes, da soll Geld gesammelt und beiseite gelegt werden – für karitative Zwecke… ‚Kollekte‘ heißt ja auch nichts andres als ‚Sammlung‘, vom lateinischen Verb *colligere*, sammeln, zusammenhäufen.

Kollekten – auch heute mit Blick auf die ganze Welt!

Heute in unseren evangelischen Landeskirchen werden genauso wie bei den frühen Christen in jedem Gottesdienst Kollekten für einen guten Zweck gesammelt.

Für Sonntage und kirchliche Feiertage legt die jeweilige Kirchenleitung, also z. B. unsere bayerische Landessynode, für alle Gemeinden verbindliche Kollektenzwecke fest und veröffentlicht alljährlich einen landeskirchlichen Kollektenplan.

Dabei gibt es Kollektenzwecke, die von der Landeskirche direkt festgelegt werden, Kollektenzwecke, die vom Dekanat, bei uns also in Rosenheim, festgelegt werden, und auch noch so genannte Wahlpflichtkollekten, bei denen der Kirchenvorstand jedes Jahr aus einer bestimmten vorgegebenen Liste von guten Zwecken eine Anzahl auswählt.

Unsere Kollektenkörbchen aus unserem Partnerdekanat Lupembe erinnern uns immer wieder neu an unsere Verbundenheit mit Christen weltweit.

Da können wir also wirklich das ganze Jahr über Weihnachtsgeschenke machen – rund um die ganze Welt!

(Julia Offermann)

Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022!

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Diakonie
Bayern
Corona – Gemeinsam die Folgen bewältigen
#MeineDiakonie
Wir brauchen Dich!
Spendenhotline:
0800 700 50 80
Spendenkonto:
DE20 5206 0410 0005 2222 22
GIROCODE für Banking-App
diakonie-bayern.de
DiakonieBayern
MeineDiakonie
Frühjahrssammlung
für die
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit KASA
28. März - 03. April 2022

NachGedacht: Jahreslosung 2022

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Bild zur Jahreslosung 2022 von U. Wilke-Müller, © GemeindebriefDruckerei.de

Die Jahreslosung aus dem Johannesevangelium (Joh 6,37) verweist zurück auf ein Wunder: das Wunder der Speisung der Fünftausend. Fünf Brote waren im Korb und zwei Fische. Fünftausend wurden satt. Niemand musste abgewiesen werden, obwohl es eigentlich niemals hätte reichen können.

Am Ende des zweiten Corona-Jahres 2021 mag uns das an unseren Weg durch die Krise erinnern. Wie durch ein Wunder blieben die Supermarktregale stets gefüllt, die Impfungen waren nur anfangs knapp, und obwohl die Produktions- und Lieferketten im Hintergrund löchrig wurden, konnte unser Alltag weitergehen wie gewohnt. Sogar bei unseren Gottesdiensten gilt inzwischen: Wer zu uns kommt, den weisen wir nicht ab. Das war zwischenzeitlich gar nicht selbstverständlich.

Wer an das Wunder nicht glauben will, mag vergleichend in andere Weltregionen schauen, wo die Situation ganz anders war – nach Brasilien etwa, wo die Pandemie bereits im Juni mehr als 500.000 Todesopfer gefordert hatte. Oder in viele Gebiete Afrikas, wo bis jetzt noch Millionen Menschen auf ihre erste Impfung warten. Nach Schätzungen der Weltbank hat die Pandemie weltweit rund 100 Millionen Menschen in die totale Armut zurückgeworfen. Das ist die dunkle Kehrseite des Wunders, das wir erleben durften.

Tatsächlich scheint es so als hätten wir in das Speisungswunder des vergangenen Jahres mit Kleinglauben und einigem Egoismus eingegriffen und eine Speisungs-Obergrenze festgelegt. Fehlte es an Brot, an Fischen? Das Johannesevangelium verrät uns nicht, welche Verteillogistik die Speisung der Fünftausend begleitete, aber es scheint, dass

NachGedacht: Jahreslosung 2022

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

sich die Jünger da geschickter anstellten, als es galt, die wundersam vermehrten Brote unter die Leute zu bringen. Entsprechendes ist uns im Augenblick der Pandemie nicht geglückt, obwohl es vielerorts einfach nur an Geld fehlte, dem jahrtausendealten Schmiermittel, mit dem wir Verteilungsprozesse in Gang bringen. Geld, mit dem Millionen von Tagelöhnern es sich hätten leisten können, daheim zu bleiben. Global gesehen ist die Bilanz beschämend, gerade weil es im Grunde genug Brote und Fische gab, die man hätte austeilen können – wie damals bei Johannes.

Vielleicht mag uns die Jahreslosung ermutigen, es zumindest weiter zu versuchen. „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Mit Johannes ist dieser Satz von der Inkarnation, von der Menschwerdung Gottes her zu verstehen. Dem einen, menschgewordenen Gott, der da spricht, treten dann die vielen auf Speisung wartenden Menschen zur Seite, die Gott eingeladen hat. Wer kommt dann zu wem? Und wer weist dann eigentlich wen nicht ab?

Werden die Armutsopfer der Pandemie aus aller Welt zu uns kommen und bei uns Brot und Fische suchen? Die Jahreslosung könnte uns zur Herausforderung werden. Oder werden wir uns endlich auf den Weg machen und zu den Menschen kommen, die Brot, Fische, Impfdosen und zukunftsfähige Infrastruktur so dringend brauchen? Vermutlich wäre das der viel leichtere Weg.

Die Jahreslosung lädt uns ein, den ersten Schritt zu machen.

Ankommen, nicht abgewiesen werden, Brot teilen und miteinander das große Wunder erfahren: Wer teilt, erhält mehr! Das sind die Grunderfahrungen christlichen Glaubens. Sie können die Welt verwandeln.

Voraussetzung ist freilich, dass wir uns nicht abwenden, wenn Gott zu uns kommt und uns zum Teilen einlädt. Er tut das übrigens jeden Tag – in der Begegnung mit Menschen! – und das Wort der Jahreslosung gilt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

(Dietrich Klein)

Jesus spricht: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

(Johannes 6,35-37)

Neujahrs-Vorsätze für mehr Umweltschutz

Vor einiger Zeit hatten wir im Gemeindebrief um Tipps für den Umweltschutz aus der Gemeinde für die Gemeinde gebeten. Hier gibt es nun die Tipps, die uns erreicht haben – gewissermaßen als Neujahrs-Vorsätze für den Umweltschutz. Da ist für jeden was dabei!

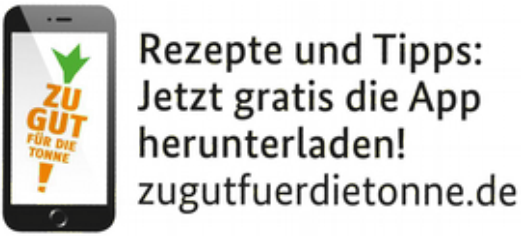
Uns hat es geärgert, dass wir oft so viel Obst und Gemüse wegwerfen mussten, weil es vergammelt war. Jetzt frieren wir vorher einfach alles ein, was wir nicht sofort brauchen. So bleibt es lange frisch und wir müssen nichts mehr wegwerfen!

Meine Großmutter hat zum Reinigen in Küche und Bad immer Essigwasser verwendet. Das mache ich jetzt auch, und es funktioniert mindestens so gut wie kommerzielle Reiniger! Ein Schuss Essig ersetzt übrigens auch prima den Weichspüler in der Waschmaschine.

Früher haben wir in allen Zimmern Licht angemacht, auch wenn wir uns dort nicht aufgehalten haben. Jetzt machen wir nur noch Licht dort, wo wir uns aufhalten. Außerdem haben wir uns Energiesparbirnen gekauft.

Wenn Semmeln oder Brot bei uns übrig bleibt, trocknen wir es an der frischen Luft und zermahlen es dann. In Papiertüten oder im Glas hält das gut, und dann ersetzt es sehr gut den Grieß oder das Mehl in Kuchen oder Brot, oder auch in Grießnockerln für die Suppe.

Wir bestellen seit einiger Zeit eine Kiste hier aus der Region, mit saisonalem Obst und Gemüse. Manches stand bislang nicht auf unserer Speisekarte, darum haben wir uns auf die Suche nach neuen Rezepten gemacht und sind auf der Seite des Bundesministeriums für Ernährung rung und Landwirtschaft fündig geworden – die Rezepte sind auch gut geeignet für eine kreative ‚Reste-Küche': https://zugutfuerdietonne.de. Da macht Kochen gleich noch mehr Spaß!



Haben Sie auch noch Tipps für den Umweltschutz? Wir freuen uns über Ihre Anregungen!

Repair Café in unsrer BAP-Gemeinde Prien

Repair Café
Wegwerfen? Denkste! PRIEN AM CHIEMSEE

Wie funktioniert das Repair Café? – Besucher nehmen defekte Gegenstände, z.B. Kleidung, Möbel, elektrische Geräte, Fahrräder, Spielzeug u.a.m. von zu Hause mit. Im Repair Café machen sie sich gemeinsam mit einem ehrenamtlichen Fachmann oder einer ehrenamtlichen Fachfrau an die Arbeit. Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen sind vorhanden. Man kann dort immer eine Menge lernen, auch aus der ausliegenden Fachliteratur. Wer nichts zu reparieren hat, nimmt sich eine Tasse Kaffee oder Tee.
Nächste Treffen:
11.12.21, 15.1.22, 19.2.22 & 19.3.22, von 14–17 Uhr im evang. Gemeindezentrum, Kirchweg 13, Prien, es gelten Coronaregeln 3G+.
Telefon: 08051 6401606 – Email: kontakt@repaircafe-prien.de

Unser Gemeindebrief ist umweltfreundlich

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Bär** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum:
Weihnachtsbrief (III-2021: Dezember 2021 bis März 2022)
der evangelischen Kirchengemeinde Bad Endorf,
Martin-Luther-Str. 11, 83093 Bad Endorf
Redaktionsteam: Claudia Eckstein, Elli Haus, Dietrich Klein, Julia Offermann (V.i.S.d.P.), Martin Staiger
Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß-Oesingen; Auflage: 1.900
Nächster Redaktionsschluss: 1. März 2022

Ernst Barlach – Ein Künstler im Nationalsozialismus

Fries der Lauschenden (https://commons.wikimedia.org/wiki/)

In einer Nacht- und Nebelaktion entwendeten im August 1937 die NS-Schergen den ‚Schwebenden Engel' aus dem Dom von Güstrow und schmolzen ihn ein. Schöpfer dieser Bronzeplastik mit den Gesichtszügen der Künstlerin Käthe Kollwitz war Ernst Barlach (1870–1938)…

Wie übersteht der noch im Kaiserreich geborene vielseitig hochbegabte Künstler seine Lebensklippen? Wie geht die Kunstwelt, wie ging die Kunstideologie des Dritten Reichs mit ihm und seinen Werken um? Und wie positioniert sich der Mensch und Bildhauer Ernst Barlach selbst?

Diesen Fragen möchte der Vortrag als bebilderte Zeitreise in die Vergangenheit nachgehen und Einblicke geben in die großartigen Kunstwerke, die uns wie durch ein Wunder noch erhalten sind.

Der Vortrag von B. Ohlert findet statt am **Freitag, 28. Januar 2022, um 19 Uhr**, im evang. Gemeindesaal. Eintritt frei – Spenden erbeten.

Unsere Seniorentreffen

mit Kaffee & Kuchen, mit Gesprächen & Vorträgen können hoffentlich endlich wieder stattfinden, und zwar (i.d.R.) am ersten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr in unserem Gemeindesaal. Die nächsten Termine wären also: **7. Dezember 2021, 1. Februar 2022 & 8. März 2022**. Aktuelle Informationen dazu gibt das Ehepaar Bach (08055-189192).

Haben Sie Lust, bei den Seniorentreffen aktiv mitzumachen?

Als fröhliche Autofahrer, kulinarische Einkäufer, Geschichtenerzähler und mit zupackenden Händen würden Sie unser Vorbereitungsteam wunderbar bereichern. Haben Sie Lust? Dann rufen Sie gerne an (08055-189192), wir freuen uns auf Sie!

Unsere Kreise und Gruppen

Bibelkreis
Johanneskirche: jeden 3. Donnerstag im Monat (i.d.R.), 10 Uhr.
Kontakt & aktuelle Info übers Pfarramt

EJ BAP
Treffen der EJ BAP an wechselnden Orten unserer BAP-Region.
Kontakt & aktuelle Info: Felix v. Kiesling 0171 / 9770193 (s. auch S. 13)

Kirchenvorstandssitzungen
Die Kirchenvorstandssitzungen dürfen derzeit aufgrund der Corona-Bestimmungen der Landeskirche nur nicht-öffentlich stattfinden. Wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, melden Sie sich bitte gerne bei den Pfarrern und / oder bei den Vertrauensleuten (siehe letzte Seite)!

Krabbelgruppe
Gemeindesaal: Montags (nicht in den Ferien) 14-tägig, 9.30–11.30 Uhr,
Kontakt & aktuelle Info übers Pfarramt

Männergruppe
Gemeindesaal: ca. alle zwei bis drei Monate, abends 19 Uhr.
Kontakt & aktuelle Info: Rolf Weigand 08053 / 795253,
Olaf Holzapfel 08055 / 903 9916

Seniorentreffen
Gemeindesaal: jeden ersten Dienstag im Monat 14:30 Uhr (i.d.R.)
Kontakt & aktuelle Info: Jürgen Bach 08055 / 189192 (s. auch S. 22)

Spieleabend
Gemeindesaal / Gruppenraum: jeden 3. Mittwoch im Monat (i.d.R.)
Kontakt & aktuelle Info: Petra Eberhardt 0176 / 22527897

Yogakurse
Gemeindesaal: Dienstags 18 Uhr / 19.45 Uhr,
und Donnerstags 10 Uhr / 18.30 Uhr
Kontakt & aktuelle Info übers Pfarramt

Alle Angaben sind unter derzeitigen Umständen ohne Gewähr!
Bitte erkundigen Sie sich auf der Homepage oder im Pfarramt bzw. bei den Ansprechpersonen, ob die Veranstaltung stattfindet!

Wir gratulieren …

… allen Geburtstagskindern im Dezember 2021
und im Januar, Februar und März 2022
und wünschen alles Gute und Gottes Segen!

Monatsspruch Dezember

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir
wohnen, spricht der Herr.

Sacharja 2,14

Wir wünschen …

… allen ein gesegnetes und gutes Jahr 2022!

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den
werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Den Segen der Trauung erhielten

Texte der Monatssprüche nach der revidierten Lutherbibel von 2017.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Monatsspruch März

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen!

Epheserbrief 6,18

In unserer Kirche getauft wurden

Unsere Gottesdienste bis März 2022

Alle Planungen sind unter derzeitigen Umständen vorläufig.
*Zu den Terminen mit * finden Sie im Gemeindebrief weitere Informationen.*

Sonnabend, 4.12.	10 Uhr	Dreieinigkeitskirche ♬♫ Geistl. Abendmusik *	Offermann
Sonntag, 5.12. 2. Advent	10 Uhr	Dreieinigkeits-kirche	Offermann
Sonntag, 12.12. 3. Advent	10 Uhr 11.30 Uhr	Dreieinigkeitskirche Johanneskirche (bitte anmelden!)	Bliese Bliese
Mittwoch, 15.12. bis Donnerstag 23.12. *	18 Uhr	St. Jakobus Ökum. Andachten zur Woche vor Christi Geburt *	Stacheder / Offermann & Team
Sonntag, 19.12. 4. Advent	10 Uhr	Dreieinigkeitskirche	Klein
Freitag, 24.12. * Heiligabend	16 Uhr	Kirchplatz St. Jakobus Ökum. Kindermette (größere Kinder)	N.N.
	16.30 Uhr	Kurpark Ökum. Kindermette mit Familiensegen (kleinere Kinder)	Klein
	17 Uhr	Dreieinigkeitskirche Christvesper I	Offermann
	18 Uhr	Dreieinigkeitskirche Christvesper II	Offermann
	22 Uhr	Dreieinigkeitskirche Christmette	Offermann
Samstag, 25.12. * 1. Christtag	10 Uhr	Dreieinigkeits-kirche	Klein
Sonntag, 26.12. * 2. Christtag	10 Uhr	Johanneskirche (bitte anmelden!)	Klein
Donnerstag, 31.12. Altjahresabend	14 Uhr	Dreieinigkeits-kirche	Bliese
	16 Uhr	Johanneskirche (bitte anmelden!)	Bliese

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und behütetes Jahr 2022!

Donnerstag, 6.1. Epiphanias	18 Uhr	Dreieinigkeitskirche *	Winkelmann
Sonntag, 9.1. 1. n. Epiphanias	10 Uhr	Dreieinigkeits-kirche	Bliese
	11.30 Uhr	Johanneskirche (bitte anmelden!)	Bliese
Sonntag, 16.1. 2. n. Epiphanias	10 Uhr	Dreieinigkeitskirche	Offermann
Sonntag, 23.1. 3. n. Epiphanias	9 Uhr	Johanneskirche (bitte anmelden!)	Offermann
	10.30 Uhr	Dreieinigkeitskirche	Offermann
Sonntag, 30.1. Letzter n. Epiphanias	10 Uhr	Dreieinigkeitskirche *	Klein
Sonnabend, 5.2.	19 Uhr	Dreieinigkeitskirche ♬♫ Geistl. Abendmusik *	Eckstein
Sonntag, 6.2. 4. So. v.d. Passionszeit	10 Uhr	Dreieinigkeits-kirche	Bliese
Sonntag, 13.2. Septuagesimä	10 Uhr	Dreieinigkeitskirche	Offermann
	11.30 Uhr	Johanneskirche * (bitte anmelden!)	Offermann
Sonntag, 20.2. Sexagesimä	10 Uhr	Dreieinigkeitskirche	Klein
Sonntag, 27.2. Estomihi	9 Uhr	Johanneskirche (bitte anmelden!)	N.N.
	10.30 Uhr	Dreieinigkeitskirche	N.N.
Sonnabend, 5.3.	19 Uhr	Dreieinigkeitskirche ♬♫ Geistl. Abendmusik *	Offermann
Sonntag, 6.3. Invokavit	10 Uhr	Dreieinigkeits-kirche	Offermann
Sonntag, 13.3. Reminiszere	10 Uhr	Dreieinigkeitskirche	Klein
	11.30 Uhr	Johanneskirche (bitte anmelden!)	Klein
Sonntag, 20.3. Judika	10 Uhr	Dreieinigkeitskirche	Offermann
Sonntag, 28.3. Laetare	10 Uhr	Dreieinigkeitskirche Konfi-3-Segnungs-gottesdienst	Klein & Offermann

Gottesdienst mit Abendmahl – ♬♫ bes. musikalische Gestaltung
*Kinder-Sonntag zeitgleich zum Gottesdienst in Bad Endorf **

Evang.-luth. Kirchengemeinde Bad Endorf
Martin-Luther-Str. 11
83093 Bad Endorf

Wir sind für Sie da:

Pfarrbüro und Öffnungszeiten

Marianne Grießl (Assistenz im Pfarramt) Di, Mi, Do von 9–11 Uhr
pfarramt.bad-endorf@elkb.de 08053 / 9343 08053 / 209558

Pfarrer

Dr. Dietrich Klein 08053 / 2070809 klein@bad-endorf-evangelisch.de
(Kirchenvorstandsvorsitz)
Dr. Julia Offermann 08053 / 2070809 offermann@bad-endorf-evangelisch.de
(Pfarramtsführung)
Johannes Sinn 08053 / 796333 (AB) sinn.endorf@t-online.de
(Klinikseelsorge)

Jugendreferent

Felix von Kiesling 0171 / 9770193 jugendreferenten@ej-bap.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Martina Fischer 08056 / 9184 martina.fischer@der-eggstaetter.de
Rolf Weigand (Stellvertr.) 08053 / 795253 weigand22@web.de

Mesner

Ehepaar Kirr (Bad Endorf), Bernadette Kirr (Obing) Kontakt übers Pfarramt

Organist und Chorleiter

Matthias Haus matt.haus@web.de
Olaf Holzapfel olaf.holzapfel@gmx.com

Spendenkonto der Kirchengemeinde

Sparkasse Bad Endorf
IBAN: DE44 7115 0000 0000 2980 75
Verwendungszweck z.B. „Jugendarbeit“, „Seniorentreffen“.

Homepage der Kirchengemeinde

www.bad-endorf-evangelisch.de (regelmäßig aktualisierte Informationen)

Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge ist an allen Tagen und rund um die Uhr kostenfrei zu erreichen unter den Rufnummern 0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222.